

PRESSE-INFORMATION
72.Kunstauktion

Von Alt bis West

Der 24. Februar *im Kinsky Kunst Auktionen*

Mit einer erlesenen Auswahl von 159 Kunstwerken feiert *im Kinsky* am 24. Februar 2009 das 15. Jahr seiner Firmengründung mit einer Jubiläumsauktion. Die Werke und Namen der vertretenen Künstler kennt man aus den großen Museen und Ausstellungen. Dem entsprechend eröffnet am 18. Februar *im Kinsky Kunst Auktionen* die Vorbesichtigung mit einem Vortrag von Dr. Klaus Albrecht Schröder, Direktor der Albertina in Wien. Die Summe der Schätzpreise bewegt sich zwischen 6 bis 10,4 Millionen Euro.

ALTE MEISTER

„Sie hat ein unglaubliches und als Weib wirklich ungeheures Talent“, sagte einst Goethe über **Angelika Kauffmann**. Ihre vor 1777 geschaffenen Pendants der „Allegorien der Temperantia und der Justitia“ (€ 250.000 – 450.000), leitet die Auktion der Alten Meister ein. Sie sind Teil einer Serie von insgesamt vier Gemälden der Kardinaltugenden, von denen die „Fortitudo“ und die „Prudentia“ heute verschollen sind. Die Serie wurde von Gabriel Skorodomoff in roter Punktmanier 1777 für die russische Zarin Katharina II. nachgestochen und liegen den Pendants bei. Zuletzt waren die angebotenen Bilder 1968 im Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz ausgestellt.



Angelika Kauffmann, Justitia



Rudolf von Alt ist der Innbegriff der österreichischen Kunst **des 19. Jahrhunderts** und ein Meister des Aquarells. So war die Begeisterung im Kinsky groß als „Der Konstantinbogen und das Kolosseum“

eingbracht wurde, das mit € 130.000 – 200.000 in die Auktion gehen wird. Das Aquarell entstand 1872 auf von Alts Romreise und erstaunt durch seine fast fotografische Wiedergabe aber auch durch sein ungewöhnlich breites Format.

im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo–Fr 10–18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270

KLASSISCHE MODERNE

Vom Umfang her nicht groß, aber gewichtig ist die Gruppe von Gemälden der Klassischen Moderne. Beginnend mit fünf besonders schöne Zeichnungen von **Gustav Klimt**, überwiegend Akte, in einem Fall aber auch Adele Bloch-Bauer mit Hut – die Schätzwerte bewegen sich hier jeweils zwischen € 60.000 und 120.000. **Otto Rudolf Schatz**, der zuletzt so erfolgreich bei Auktionen im Kinsky war, startet mit „Die schlechte Nachricht“ (€ 180.000 – 250.000) und dem „Blick auf den Stephansdom vom ersten Wiener Hochhaus“ (€ 130.000 – 200.000). Zwei Ölbilder, von denen das eine um 1944 entstand und von Leere und Hoffnungslosigkeit erzählt und das andere, um 1955, von einem Blick in eine bessere, hellere Zukunft.



Carl Moll, Villa Primavesi

Carl Moll stellt die „Villa Primavesi“ um € 80.000 – 150.000 vor, die **Josef Hoffmann** für die Kunstmäzene und gleichnamige Familie baute. Das Ölbild der „Kirche in Heiligenstadt“ (€ 70.000 – 120.000) und das „Stilleben mit Melone“ (€ 40.000 – 80.000) geben einen Eindruck von Molls faszinierendem Umgang mit Licht und Farbe.

Oskar Kokoschkas luftiges, strahlendes Aquarell eines Blumenstraußes (€ 70.000 – 120.000), **Franz Probsts** „Tanz der Grottesken“ (€ 130.000 – 200.000), **Alfons Waldes** „Begegnung“ (€ 50.000 – 100.000), **Oskar Mulleys** „Papageien“ (€ 70.000 – 100.000) und **Max Oppenheimers** „Geißelung“ (€ 350.000 – 700.000) sind Bilder der Klassischen Moderne, die verdeutlichen wie spannend und vielfältig diese Strömung war.

JUGENDSTIL

Beim Jugendstil lässt eine „Rauchdose“ aus der Frühzeit der Wiener Werkstätte, 1903, von **Josef Hoffmann** (€ 100.000 – 200.000) internationales Interesse erwarten. Zwei Frauen und ihre zwei Köpfe



Franz Hofstötter, Vase

lassen das breite Spektrum an Arbeiten der Wiener Werkstätte erahnen: **Vally Wieselthiers** „Kopf“ (€ 10.000 – 15.000) von 1928 und **Gudrun Baudischs** „Kopf mit Schale“ (€ 12.000 – 20.000) von 1926 werden Sammler begeistern. Ein Prunkstück ist die Vase von **Franz Hofstötter** (€ 25.000 – 40.000). Das Modell wurde 1900 auf der Weltausstellung in Paris und 1901 auf der Wiener Winterausstellung gezeigt.

im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo–Fr 10–18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270

ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Bei der zeitgenössischen Kunst hat sich im Kinsky vorgenommen, alle bedeutenden österreichischen Künstler mit einer wichtigen Arbeit zu präsentieren. **Franz West** ist mit seinem vor 1982 aus Papiermaché, Karton und Strohmatte geschaffenen „Direktionstisch“ vertreten, der bis Ende September 2008 das Topobjekt der Ausstellung „Sit on My Chair, Lay on My Bed“ im MAK war (€ 250.000 – 350.000). Aus der Gnadenlos-Ausstellung im MAK Ende 2001 stammen von ihm 5 Collagen „Miete/Rent“ (150.000 – 250.000).



Arnulf Rainer, Kreuz

Arnulf Rainer-Sammler sollten sich von einer seiner malerischsten „Kreuzdarstellungen“ (€ 100.000 – 200.000) und zwei frühen Übermalungen begeistern lassen. Von **Markus Prachensky** konnte aus seiner in Berlin 1963 geschaffenen Zehnerserie „Berlin VIII - 63“ (€ 40.000 – 70.000) akquiriert werden. „Das blaue Tor“ von **Eduard Angeli**, war der Siegerentwurf beim Wettbewerb für das Stiegenhausfoyer der Nationalbank (€ 60.000 – 100.000) und wurde 2003 in



Eduard Angeli, Das blaue Tor

der Österreichischen Galerie Belvedere ausgestellt.

In der Auktion vertreten sind selbstverständlich auch **Hermann Nitsch** mit einem großen Schüttbild, **Max Weiler** mit „Wort“ (€ 70.000 – 120.000), einem Werk aus der Bilderfolge „Als alle Dinge“ und **Wolfgang Hollegga** mit einem großformatigen, duftigen Bild. **Marc Adrian** mit einem Faltr reliefbild (€ 13.000 – 20.000) und natürlich auch **Maria Lassnig** mit einem frühen Aquarell.

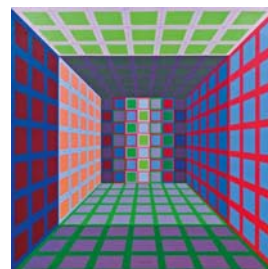


Johannis Avramidis,
Humanitätssäule I

Eine ganze Reihe ausgezeichnete Plastiken künden vom Erstarren dieser Sparte: Herausragend dabei die „Humanitätssäule I“ von **Johannis Avramidis** (€ 80.000 – 100.000) und die „Russische Stele“ aus rotem Granit von **Karl Prantl** (€ 80.000 – 150.000). Dass sich die Auktion nicht auf die Werke österreichischer Größen

beschränkt, beweist unter anderem das große

Acrylbild von **Victor Vasarely** „Balaton“, das zwischen € 70.000 – 140.000 einbringen soll.



im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo-Fr 10-18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270



ANTIQUITÄTEN

Eine barocker **Tabernakelsekretär** (€ 35.000 – 60.000) und die 430 x 290 cm große **Tapiserie** „*Das Mahl*“ (€ 22.000 – 38.000) aus der „*Geschichte des Kaisers von China*“ von Beauvais um 1720-30 zeigen, welche wunderbare, qualitätvolle Schätze ins Kinsky eingebracht werden.

Unser goldener **Jubiläumskatalog** bietet nicht nur einen Überblick über das aktuelle Angebot am Kunstmarkt für Kunstliebhaber, Sammler und Käufer, sondern ist mit unseren Provenienzen- und Literaturhinweisen, mit Biographien und kunsthistorischen Zitaten überdies ein zeitloses Nachschlagewerk, gleich einem Ausstellungskatalog. (IJG)

Die 72. Kunstauktion – Die Jubiläums-Auktion

Dienstag, 24. Februar 2009

Alte Meister Bilder des 19. Jahrhunderts, Klassische Moderne
Zeitgenössische Kunst Jugendstil Antiquitäten

Beginn 18.00 Uhr

Vernissage

Mittwoch, 18. Februar 2009, 18 – 20 Uhr

Vortrag: Dr. Klaus Albrecht Schröder, Direktor der Albertina
„Österreichische Kunst im Kontext internationaler Entwicklungen“

Besichtigung

19. – 24. Februar 2009

Wochentags 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 17 Uhr, Sonntag 11 – 16 Uhr

Für zusätzliche Informationen und Fotobestellung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Iris J. Gradenegger, Tel. +43 1 5324200-11,
e-mail: gradenegger@imkinsky.com

im Kinsky
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky
A-1010 Wien, Freyung 4
Mo–Fr 10–18 Uhr
Telefon +43 1 532 42 00
Telefax +43 1 532 49 00
oder +43 1 532 42 00-9
office@imkinsky.com
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w
Handelsgericht Wien
UID Nr. ATU 37293905
Bankverbindungen:
BAWAG Wien
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000
Hypo Vereinsbank München
Nr. 5374103 BLZ 70020270